

SAVE THE DATE – Kunstführer-Vernissage

# Das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen

Donnerstag, 30. April 2020, 18 Uhr

Andachtshaus des Kinderdorfs Pestalozzi

Das Kinderdorf Pestalozzi repräsentiert ein wichtiges Stück Kulturerbe der Schweiz. Es besticht durch die harmonisch in das Gelände gesetzten «modernen Appenzellerhäuser» vom Bauhausschüler Hans Fischli. Am Bau beteiligt waren Hunderte von Freiwilligen aus der Schweiz und ganz Europa, zusammen mit der Gründergruppe um Walter Robert Corti. Mit den Erweiterungspauten von Max Graf und Ernst Gisel zeugt das Dorf bis heute von der seit 1946 gelebten Tradition, einen kleinen, aber wesentlichen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben und zur Völkerverständigung zu leisten.

Erfahren Sie mehr über diesen kulturhistorisch bedeutenden Ort im schönen Appenzellerland und reservieren Sie sich den Abend des Donnerstags, 30. April 2020. Es bietet sich zudem die Möglichkeit, im Kinderdorf Pestalozzi zu übernachten und das Wochenende vom 1. Mai mit einem individuellen (Wander-)Ausflug zu verbinden. ●



Anmeldungen bis 10. April an:  
per Telefon 031 308 38 38 oder  
per E-Mail an: [gsk@gsk.ch](mailto:gsk@gsk.ch)

Jasmin Christ

Ausstellungen | Expositions | Esposizioni

## Annemarie von Matt – widerstehlich

Mit ihrem künstlerisch-literarischen Werk sprengte Annemarie von Matt (1905–1967) in Stans NW zu ihren Lebzeiten die Grenzen der Konvention. Nach ersten gestalterischen Arbeiten in Form von Ölmalerei, Techniken der Volkskunst und religiös-ländlichen naiven Bildwelten treten Malerei und Grafik in ihrem Schaffen in den Hintergrund. Objektkunst und Zeichnung rücken ins Zentrum, und gleichzeitig setzt ihr literarisches Schaffen ein. In ihrem ab 1940 entstandenen literarisch-künstlerischen Werk wird ihr Interesse für das Fragmentarische in der Kunst wie der Sprache deutlich. Sie notiert Gedanken, schreibt Briefe und Gedichte, liest, sammelt (alltägliche) Materialien für mögliche Kunstobjekte. Ihr Schaffen ist eng mit ihrer Autobiographie verknüpft, Leben und Kunstschaffen sind kaum voneinander zu trennen. Im Grunde «fiktionalisiert» sie ihr gesamtes Leben

mittels Figuren, Zeichnungen, Skizzen, Briefen, Gedankennotizen und Zetteln mit Wortspielen und Aphorismen.

Die Ausstellung rückt Annemarie von Matts Werk in ein neues Licht. Zeitgenössische Kunst- und Literaturschaffende wie Mathis Altmann, Sophie Jung, Judith Keller, Simone Lappert, Quinn Latimer, Céline Manz, Sam Porritt und Manon Wertenbroek nehmen mit eigenen Werken Bezug auf das Leben und Schaffen von Annemarie von Matt. ●

Die Ausstellung wird am 6. März 2020  
im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus  
eröffnet und dauert bis am 2. August 2020.  
Weitere Informationen:  
[www.nidwaldner-museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch)



Annemarie von Matt, *Die Nicht AnsprechBAR*, 1940–1961.  
Ton, bemalt und beschriftet,  
Nidwaldner Museum, Stans.  
Foto Christian Hartmann